



Cannstatter Volksfestverein e.V.

Große Traditionsparade startet am 28. September um 11 Uhr

## **Pferdestärken bestimmen den Festzug im 190. Volksfest-Jahr**

**Cannstatter Volksverein organisiert mit rund 300 Helfern den schönsten Festzug des Landes. 3500 Teilnehmer und rund 50 Fahrzeuge wie Kutschen, Festwagen und zehn Nobelkarossen aus dem vergangenen Jahrhundert sind am Start.**

### **3.500 Teilnehmer freuen sich auf das begeisterte Publikum**

Der schönste Festzug des Landes, ein prachtvoller, bunter Lindwurm steht in den Startlöchern. Am Sonntag, 28. September, Punkt 11 Uhr beginnt sich der herrliche Festzug mit historischen Gruppen, bäuerlichen Darstellungen, historischen Trachten und Uniformen sowie Musikern aus ganz Baden-Württemberg vom Cannstatter Kursaal aus durch die historischen Gassen der Cannstatter Altstadt auf den Wasen zu schlängeln.

Über 50 liebevoll gestaltete Festwägen und mehr als 150 Pferde, Ochsen, Kühe, Geißböcke, schwäbisch-hällische Landschweine und anderes Getier, geben diesem Festzug die ganz besondere Note. Traditionell angeführt wird der Festzug von einem Themenblock „Cannstatt“, bei dem unter anderem der restaurierte Festwagen mit der Miniaturfruchtsäule aus dem Jahr 1841 wieder zu sehen sein wird.

In der 190-jährigen Geschichte des Cannstatter Volksfestes gehören Festzüge zur festen Einrichtung. Allerdings fanden nicht in jedem Jahr Umzüge statt. Der eindrucksvollste allerdings war im Jahr 1841 und führte vom Stuttgarter Schlossplatz auf den Cannstatter Wasen. Anlass war das 25-jährige Regierungsjubiläum des Volksfeststifters König Wilhelm I. von Württemberg. Am Tag danach wurde der Festzug auf der Reitbahn auf dem Cannstatter Wasen wiederholt. Rund 10.000 Teilnehmer wurden zu diesem „Festzug der Württemberger“ rekrutiert.

Seit 1997 ist der Cannstatter Volksfestverein für die Organisation und Durchführung des Cannstatter Volksfestumzuges verantwortlich. Wulf Wager gestaltet den Umzug inhaltlich und Vorsitzender Robert Kauderer stemmt mit rund 300 Helfern die logistische Hintergrundarbeit.

### **Die Umzugshöhepunkte:**

Den Auftakt bildet ein Block „1300 Jahre Cannstatt“, der neben den traditionellen Cannstatter Gruppen auch eine Alemannengruppe, die auf die erste urkundliche Erwähnung Cannstatts um das Jahr 708, also vor 1300 Jahren Bezug nimmt. Herzog Gottfried († 709) und seine Söhne Lantfrid († 730) und Theudebald († 746) werden zum Volksfestumzug wieder auferstehen. Außerdem sind die St. Galler Mönche mit der Erwähnungsurkunde, und einige Minnesänger Bestandteil dieser Gruppe. Der im „Codex Traditionum“ St. Gallens und im „Württembergischen Urkundenbuch“ veröffentlichte Schenkungstext hat folgenden Wortlaut: „Gottfried, Herzog von Alamannen, übergibt das Dorf Biberburg (heute Feuerbach) am Neckar. Herzog Gottfried, der erlauchte Herr. Magulf, Priester und Hirte von St. Gallen, kam in unseren Herrschaftsbereich, schlug vor und erbat unseren Zuspruch, dass wir etwas zur Beleuchtung der Kirche des heiligen Gallus zugestehen sollten, usw.

### **Gegeben zu Cannstatt am Neckar.“**

Neben den traditionellen Gruppen und den Wirten, Schaustellern und Brauerei-Prachtgespannen erwarten die Zuschauer Themen, die an die bäuerlichen Wurzeln des schwäbischsten aller Feste erinnern. So kann in der Darstellung des Veteranenklubs Bretzenacker, der komplette Werdegang des Kornes von der Ackerbestellung bis zum Backhaus erlebt werden. Die Bergwerksvereine des Landes präsentieren in acht Gruppen bergmännisches Berufsbrauchtum.

Im Vorgriff auf das Europäische Narrenfest im kommenden Januar wird ein Umzugsblock „Europa in Stuttgart“ darauf einstimmen. Der Kübelesmarkt Bad Cannstatt präsentiert dabei die Fahnen der daran teilnehmenden Länder. Pferdestärken bringen auch die zehn Nobelkarossen aus jeder Dekade des 20. Jahrhunderts mit, die von Retro Promotion präsentiert werden. Dazu passt auch der Oldtimerbus aus den 1960er Jahren der Stuttgarter Straßenbahnen.

Auf einem Schmiedefestwagen wird auf einer glühenden Esse geschmiedet und die Metzgermeister aus Waldenbuch führen einen fünf Meter langen Leberkäse mit sich, von dem natürlich die Besucher versuchen dürfen, wie auch an so manchem guten Schluck Wein und Most, den die Umzugsteilnehmer großzügig verteilen.

### **Großer ehrenamtlicher Einsatz erforderlich**

Der Cannstatter Volksfestverein unter der Leitung von Stadtrat Robert Kauderer und dem ehemaligen Sauerwasserschultes Hans-Peter Fischer ist Ausrichter und Organisator dieses traditionellen Festzuges. Rund 250.000 Zuschauer werden bei schönem Wetter erwartet.

„300 Helfer sind an diesem Tag für den reibungslosen Ablauf des Festzuges im Einsatz“, so Robert Kauderer, Vorsitzender des Volksfestvereins, „viele Mitglieder freuen sich das ganze Jahr auf diesen Höhepunkt der Vereinsarbeit!“

„Wir sind stolz auf diese Leistung unseres immer noch expandierenden Vereins“ ergänzt Ex-Schultes und Vorstandsmitglied Hans-Peter Fischer und weiter „Die Zusammenarbeit mit den Behörden und Helfergruppen wie Feuerwehren, Rotes Kreuz, Polizei und anderen läuft reibungslos. Man kann sich aufeinander verlassen.“

Auch in diesem Jahr wurde der Umzug inhaltlich von Wulf Wager zusammengestellt, der diese aufwändige Tätigkeit schon seit Anbeginn vor 13 Jahren leistet. Die teilnehmenden Gruppen erhalten als Entlohnung nur ein Getränk und ein Volksfestgöckele. Trotzdem ist es für Festzugsregisseur Wager nicht schwer,

passende Gruppen zu finden. „Das Cannstatter Publikum ist begeistert und so etwas spricht sich unter den Gruppen im Land herum. Außerdem ist ein Volksfestbesuch immer ein besonderes Ereignis“, so Wager weiter. Schon Monate vorher besucht er Festzüge und Gruppen im ganzen Land, um die richtige Zusammenstellung für den Volksfestumzug zu finden. Es soll ja schließlich abwechselnd und inhaltlich stimmig sein. Über 50 Bewerbungen musste er allerdings auch in diesem Jahr aus Kapazitätsgründen ablehnen.

Die diesjährige Umzugsplakette ist wiederum eine reizvolle Trophäe. Ein kleines Lebkuchenherz aus Kunststoff ist für 2,50 Euro am Straßenrand zu erwerben. Der Verkauf der Plaketten dient der Deckelung der hohen Kosten.

### **Der Umzug im SWR-Fernsehen**

Das Südwestfernsehen überträgt am Abend des 28.9. von 20.15 bis 21.45 Uhr Höhepunkte aus dem Umzug.

Der Cannstatter Volksfestverein bittet die Bevölkerung, ihre Häuser und Schaufenster entlang der Umzugsstrecke, die vom Daimlerplatz über die Liebenzeller Straße, Wilhelmstraße, Brunnenstraße und dann weiter über die Marktstraße, den Wilhelmsplatz, Seelbergstraße, Daimlerstraße auf den Cannstatter Wasen führt, festlich herauszuputzen. Blumen, Girlanden, Fahnen und Fähnchen in den Stadtfarben sind hier geeignete Dekoartikel.

Eigens dafür hat der Cannstatter Volksfestverein Fahnen mit dem historischen Fruchtsäulenfestwagen von 1841 im Format 1 x 1,5 m sowie Fahnen mit dem Cannstatter Wappen im gleichen Format herstellen lassen. Sie sind zum Preis von 60,- EURO inkl. Querstange auf der Geschäftsstelle in der Heinrich-Ebner-Straße 4, Tel. 9559110 zu erhalten. Außerdem gibt es auch große Fahnen (4 x 1,5 m) die zum Preis von 250,- EURO ebenfalls auf der Geschäftsstelle zu haben sind.

Während des Volksfestes sind die Fahnen auch am Verkaufsstand im Sockel der neuen Fruchtsäule erhältlich. Ebenso bietet der Cannstatter Volksfestverein zahlreiche Merchandisingartikel an: Bierkrüge, T-Shirts, Plaketten, Postkarten, Schmuck, Holzkarussell, Spieluhr. Zinngeschenke mit Cannstatter Wappen, Pins.

In jedem Wasen-Festzelt und in der Fruchtsäule ist außerdem die neueste Ausgabe der Cannstatter Volksfestzeitung kostenlos zu erhalten.

### **Info:**

Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen Ihnen gerne

Robert Kauderer unter Tel. 0711 9559110

oder

Wulf Wager unter Tel. 07127 9315807 oder 0170 2884501 zur Verfügung.

Cannstatter Volksfestverein e.V.

Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 22/1, 70372 Stuttgart